

Schulöffnungen NRW

Beitrag von „Maylin85“ vom 23. August 2020 18:58

Zitat von Flipper79

Das heißt also, dass Familien, die nicht die finanziellen Mittel haben, dass ein Elternteil max. TZ arbeitet, keine Kinder haben dürfen?

Das heißt also, dass Familien, die auf eine Ganztagsbetreuung angewiesen sind (und keinen Babytitter finanzieren können, keinen Babysitter organisieren können) keine Kinder bekommen dürfen?

Wenn du zunächst finanzielle Sicherheit schaffen möchtest, ist es deine Sache. Aber schließe bitte (von deinem antiquierten Familienbild) nicht auf andere, die ein anderes Familienbild haben.

Außerdem geht es ja auch darum, dass man sich als Frau / Mann oft nicht mehr erlauben kann ganz raus aus dem Job zu gehen/ nur TZ zu arbeiten (je nachdem). Man muss auf jeden Fall ans Alter denken (und ich weiß heute noch nicht, wie meine Pension irgendwann aussehen wird).

Und es gibt auch Frauen/ Männer, die sich in ihrem Job ggf. keine TZ / bessere Arbeitszeiten leisten können/ möchten (muss ja nicht nur finanzielle Gründe haben.)

Ich stelle mir eine Großstadt vor (oder auch den Schulort, wo ich arbeite)

1. Stehen nur in sehr seltenen Fällen für alle Schulen so viele Veranstaltungsräume, Konferenzzentren etc. zur Verfügung, dass sie von allen Schulen der Stadt/ des Ortes in genügender Weise genutzt werden können.

2. Würden durch die Nutzung (Miete!) diese Räume enorme Kosten anfallen. Die Städte/ Kommunen sind ja jetzt schon klamm!

3. Hätte das eine enorme Pendelei für Lehrkräfte zur Folge (was wiederum in den Stundenplänen berücksichtigt werden muss). Ich kenne Schulen mit 2 Schulstandorten und die Lehrkräfte finden die Pendelei einfach nur anstrengend, gehen doch Pausen und Freistunden z.T. darauf. 6 oder 7 Stunden am Stück. Da bin ich froh, wenn ich mal in der Pause im LZ sitzen kann und nicht durch die Gegend gondeln muss. Freistunden sind ja auch nicht immer einzubauen und brauche ich auch um z.B. Experimente u.ä. vorzubereiten (wenn ich die Freistunde denn habe und keine Vertretung machen muss).

Alles anzeigen

Nein, das heißt es nicht, denn dies ist ein freies Land und glücklicherweise "dürfen" Menschen ihre eigenen Entscheidungen treffen. Ich darf sie trotzdem halt wenig befürwortenswert finden. Und ich darf in Frage stellen, wofür man überhaupt zwingend Kinder haben muss, wenn sie dann in einer Ganztagesbetreuung abhängen und man seinen Erziehungsaufgaben gar nicht selbst nachkommen kann, sondern wesentliche Anteile Institutionen überlässt. Ich darf in Frage stellen, ob wohlstandsverwahrloste Kinder sich selbst verwirklichender Eltern wirklich ein gesellschaftlicher Mehrwert sind. Das mag ein antiquiertes Familienbild sein, aber zur Wahrheit gehört eben auch, dass die meisten verhaltensauffälligen Kinder eher nicht einer solchen "antiquierten" Familie entstammen...

Zum unteren Teil: Lehrkräfte müssen nicht pendeln, es geht um eine reine Notbetreuungsbeaufsichtigung für Kinder, die bei halbierten Klassenstärken aus irgendwelchen Gründen nicht unbeaufsichtigt zu Hause bleiben können, sondern eine Betreuung benötigen. Das muss kein Lehrer machen, sondern ginge auch mit externem Personal. Aber ja - Geld kosten würde es natürlich. Das tun die ganzen anderen Coronahilfsprogramme für ganz Europa aber auch, also finde ich es nicht unangemessen zu fordern, dass auch in diesem Bereich ein wenig investiert werden könnte.

[Zitat von Kalle29](#)

Das ist natürlich Quatsch, behaupte ich. Du möchtest dich nicht einschränken - auch wenn ich deine sonstigen Verpflichtungen natürlich nicht kenne. Du bist Gym/GE, also verdienst du irgendwie A13. Das ist eine Menge Geld. 800€ für Hundebetreuung sind auch drin. Das ist alles dein gutes Recht (die fallen übrigens weg, wenn man den ganzen Tag zuhause bleibt :-)). Aber finanzierbar sind Kinder damit auf jeden Fall - und dazu muss ich noch nicht mal wissen, was dein Partner macht, denn der kann ja zuhause bleiben während du Vollzeit arbeiten gehst.

Hier möchten die Eltern, die nebenbei arbeiten gehen, sich aber auch nicht einschränken. Auch das ist ihr gutes Recht. Dazu ist Schule und Kita notwendig.

Wenn ich ganz polemisch sein möchte, könnte ich sagen, dass Kinder bekommen eine freiwillige Entscheidung ist. Stimmt auch. Lehrerin werden übrigens auch. Als Selbstständige mit Heimarbeit hättest du keine Probleme mit Masken und zu engen Klassenräumen. Du hast dich für den Lehrberuf entschieden und möchtest (zu Recht übrigens), dass da vernünftig gehandelt wird. Eltern möchten das auch. Als du geplant hast, Lehrerin zu werden, hast du sicher nicht an Corona, Masken und zu enge Räume gedacht. Ich auch nicht. Hab ich auch nicht, als wir Kinder bekommen haben.

Du siehst, ganz so einfach ist die Sache dann doch nicht.

Okay, ich revidiere - es ist finanziell nicht möglich unter Beibehaltung des Lebensstandards, auf dem man sich nunmal eingerichtet hat. Wenn einer von uns gehaltstechnisch ausfiele, müssten wir woanders wohnen und Kinder in einem Umfeld mit Sozialstrukturen aufziehen, von denen

ich sie lieber fern halten würde. Ergo passen für unsere Vorstellungen unsere Finanzlage und unser Verständnis von verantwortungsvoller Elternschaft nicht zusammen.

Beim unteren Absatz gebe ich dir Recht. Natürlich hatte das niemand auf dem Schirm. Ich kritisiere aber, dass das Betreuungsargument hier für Vollbetrieb unter Misachtung sämtlicher ansonsten gültiger Abstandsregeln herhalten muss. Entweder die Abstandsregeln sind wichtig, dann müssen bitteschön auch Mittel und Wege gefunden werden sie umzusetzen. Oder aber sie sind doch nicht so wichtig, aber dann frage ich mich langsam halt auch, was das ganze Theater im außerschulischen Bereich soll.

Nun ja, aber letztlich ist die Diskussion ja auch müßig. Wir müssen es eh nehmen, wie es kommt, aber ich muss ganz ehrlich sagen, dass meine Motivation seit den Entwicklungen der letzten Woche ziemlich dahin ist. Ich empfinde den Schulstart nicht als "gelungen" und finde die Verfahrensweise angesichts der Entwicklung der Infektionszahlen in meiner Nähe als ziemlich fahrlässig. Man mag das in weniger betroffenen Regionen völlig anders beurteilen, aber ich arbeite im Duisburger Norden und wir liegen in NRW ganz weit vorne in Sachen Neuinfektionen. Unsere Schülerschaft verhält sich teilweise nicht wirklich verantwortungsvoll und mich ärgert es wirklich, dass wir trotzdem weiterhin zu Vollbetrieb gezwungen werden, obwohl inzwischen die digitalen Voraussetzungen geschaffen sind anders zu arbeiten - wohin die Entwicklung hier gehen wird, kann man auch ohne viel Phantasie voraussagen. Das dämliche Betreuungsargument finde ich wenig überzeugend in dieser Gesamtkonstellation gerade.